

Dank bergversetzer und ADRA hat die Bauernfamilie in diesem Hof wieder ein dichtes Dach über dem Kopf

3 Gruppen zu 10 – 15 Personen von ADRA Schweiz unterstützten Familie Susanne und Ueli Gerber auf ihrem Bergbauernbetrieb in der Gemeinde Biembach, das längst baufällige Dach zu sanieren und weitere dringende bautechnische Arbeiten zu erledigen. „Ein gutes Dach über dem Kopf ist das Wichtigste; nun kann der nächste Winter kommen“, meinte Ueli Gerber am offiziellen Besuchstag.



Seit mehr als 20 Jahren gehört die ADRA zu den regelmässigen Helfern bei bergversetzer – Einsätzen. Auf diese Leute ist Verlass und es gelingt ihnen auch immer wieder, Fachleute zu mobilisieren und mitzunehmen, um anstehende Arbeiten an bergversetzer – Projekten auch fachmännisch zu erledigen.

Am Besuchstag vom 16. August 2018 auf dem Bergheimet von Susanne und Ueli Gerber im Biembach konnten sich die Besucher einmal mehr über das Engagement der ADRA überzeugen. ADRA steht für „Adventist Development and Relief Agency“ (zu Deutsch: Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe). Zitat von der Homepage: ADRA Schweiz ist ein humanitäres Hilfswerk mit Sitz in Zürich. Es setzt sich dafür ein, dass alle Menschen ein Leben in Würde führen können.

Den Einsätzen von ADRA ist ein Bauplanungs- und Organisationsprozess vorangegangen, welcher von der Technischen Abteilung der SAB koordiniert worden war. Die notwendigen baulichen Massnahmen waren ursprünglich von der GLB (Genossenschaft, welche Baudienstleistungen aller Art anbietet) zusammen mit der Bauherrschaft geplant worden und es wurde auch ein Gesuch an die Schweizer Berghilfe gestellt zur Unterstützung bei der Finanzierung. Die zuständige Expertin der Berghilfe, Frau Dr. Brigitte Gürtler, hat dann die technische Abteilung der SAB

eingeschaltet, um einerseits klar die Prioritäten in der Umsetzung der Sanierungsmassnahmen zu planen und zur Entlastung der Gesuchstellerfamilie nach Möglichkeiten zu suchen für den Einsatz von Freiwilligengruppen mit bergversetzer.

Es ist der TA-SAB in der Folge gelungen, die ADRA für dieses Projekt zu begeistern und sowohl die Nutzniesserfamilie Gerber als auch die örtlichen Handwerker von der GLB zu überzeugen, dass hier ein gutes Projekt im Entstehen ist und dass sich der Einsatz von Freiwilligen hier als besonders nützlich erweisen wird.



Die vier Haselblätter im Wappen der Gemeinde Hasle symbolisieren die vier Gemeindeteile Hasle, Goldbach, Biembach (Einsatzort) und Schafhausen.

Am Besuchstag äusserten sich denn auch alle Beteiligten sehr zufrieden und waren des Lobes voll. Michael Gerber von der GLB, beauftragt mit der Bauleitung, war zuerst skeptisch, ob das mit freiwilligen Helfern überhaupt funktionieren kann. „Ich hätte nie gedacht, dass das so gut gehen wird und dass wir mit diesen Leuten einen so tollen Baufortschritt erreichen konnten“, sagte Michael am Besuchstag. Immerhin sei erwähnt, dass die GLB spezialisiert ist für Bauprojekte, bei denen viel Eigenleistung erbracht werden muss. Die diesbezüglichen Erfahrungen und die notwendige Flexibilität der GLB trugen massgeblich zum Erfolg bei. Magdalena Leuenberger überbrachte die Grüsse des Gemeinderats und war ebenfalls beeindruckt von der Leistung der ADRA.



Ueli und Susanne Gerber



Die Bauleitung der GLB mit Ueli

Für Ueli Und Susanne Gerber wäre es weder finanziell noch arbeitsmässig möglich gewesen, die notwendigen Arbeiten allein zu stemmen. Parallel zu den Bauarbeiten

muss ja auch noch das Vieh versorgt und die notwendigen Arbeiten auf dem Hof müssen ebenfalls erledigt werden. Die Belastungen durch die Bauerei kommen dann noch hinzu. Hilfe ist in einer solchen Situation willkommen und alle involvierten Firmen und Organisationen haben vorbildlich gezeigt, dass Solidarität mit Schwächeren in der Schweiz immer noch einen hohen Stellenwert hat.



Die Absturzsicherung ist montiert, die Bauhelme sind auf den Köpfen, die Ziegel werden stückweise ab Palette in der Reihe weitergereicht bis zum Schlussmann, der diese Dinge für hoffentlich mindestens eine weitere Generation am richtigen Ort platziert.



Teamwork zwischen Bauherrschaft, GLB und ADRA.



Das Team ADRA verwandelt sich zum Team bergversetzer; die Herzen bleiben aber am gleichen Fleck!



Die ADRA hatte auch Fachleute dabei, die sich im Reparieren von Landmaschinen auskennen. Der arg strapazierte Mähbalken wurde deshalb fachmännisch repariert und auch andere Maschinen, die täglich im Einsatz standen, erhielten einen guten Service!

Allen Beteiligten, namentlich der ADRA mit ihrem Team, der GLB aber auch der Nutzniesserfamilie sei für die gute und zielführende Zusammenarbeit ganz herzlich gedankt. Möge das Projekt zu einem guten Abschluss kommen und dann unter einem guten Stern stehen. Unter einem guten Dach ist es bereits...

Heinz Aebersold, Stv.-Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und Experte der Schweizer Berghilfe